

Biker-Treffen in der „Güldenene Sonne“ Motorrad-Enthusiasten fahren mit Kindern

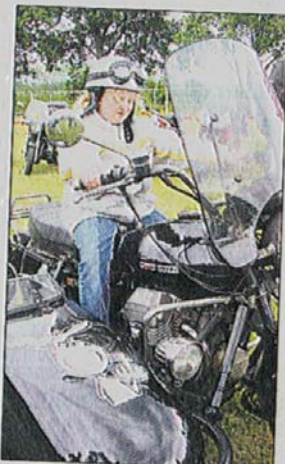
REHBURG (jan). Ein Motorrad mit Beiwagen – solch einen Sitzplatz bekommt Ronja auch nicht alle Tage. Obwohl die Neunjährige natürlich schon weiß, was auf sie zukommt. Schließlich erlebt sie bereits zum dritten Mal den Besuch der „Motorrad-Enthusiasten der Polizei Hannover“ (MEP).

Mit 40 Motorrädern und einigen Gästen aus Düsseldorf und Mülheim kamen sie mit lautem Getöse in der Rehburger Kindereinrichtung „Güldenene Sonne“ an – um mit den Kindern einen Tag zu verbringen und sie zum Motorradfahren einzuladen.

Schon nach dem ersten Treffen vor zwei Jahren waren sich alle einig: „Das machen wir wieder.“



Nicht nur den Spaß des Motorradfahrens gönnten die Biker den Kindern – sie brachten auch noch eine Spende mit.



Probesitzen auf dem Motorrad – zur Fahrt kam Ronja in den Beiwagen.

Honda, Yamaha und BMW, chromblitzende Harley Davidson, und eben auch Motorräder mit Beiwagen – waren angerollt.

Für die Kinder der Einrichtung ein herrliches Erlebnis. Über die Maschinen, das Fachsimpeln und das gemeinsame Erlebnis der Motorradfahrt entstanden schnell Freundschaft zwischen Groß und Klein. „So etwas bekommen unsere Kinder nicht alle Tage geboten“, strahlt Einrichtungsleiter Klaus Nagel, der sein eigenes Motorrad mitbrachte und auch einige Runden drehte. Nicht nur die Fahrten stehen im

Vordergrund der Treffen – wichtig ist allen Beteiligten auch das Vertrauensverhältnis, das zwischen den Kindern und den Bikern aufgebaut wird. Kinder und Jugendliche der Einrichtung kommen alle aus problematischen Familienverhältnissen. Ob sie nun ihre gesamte Kindheit in der Einrichtung verbringen oder schon nach Monaten wieder in ihre Familien zurückkehren, ganz leicht war ihrer aller Leben nicht und gerade Vertrauen zu Erwachsenen aufzubauen, fällt ihnen häufig schwer. Ein Geschenk an die Kinder hatten die Biker auch

noch mitgebracht: zehn nagelneue Helme von den Düsseldorfer und Mülheimer Motorrad-Freunden und ein Scheck über 500 Euro von den Hannoveraner Bikern. „Damit können wir unsere Seilbahn wieder auf Vordermann bringen“, freute sich Klaus Nagel.

Mit Kaffee und Kuchen, Stockbrot vom Lagerfeuer, vielen Gesprächen und „open end“ wurde der Tag in der „Güldenene Sonne“ beschlossen. Freundschaften wurden in dieser Zeit vertieft und mancher Kontakt bleibt auch danach bestehen. Foto: ian